

Wirtschaftsnachrichten



15. Tag der offenen Türe in Nettetaler Betrieben

Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben 2024

Die 15. Auflage vom Tag der offenen Tür in den Nettetaler Betrieben lockte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Interessierte in die unterschiedlichsten Unternehmen. Rund 320 Jugendliche aus den weiterführenden Schulen waren wieder einmal unterwegs, um sich praxisnah über Berufsbilder und Unternehmen zu informieren. Mit viel Engagement gestalteten 73 teilnehmende Unternehmen den Tag und ließen in ihren Berufsalltag blicken.

Das Repertoire war dabei wieder vielfältig: Logistikunternehmen zeigten, wie Waren von einem Ort an den anderen gelangen, eine Baumschule veranschaulichte die verschiedenen angebotenen Ausbildungsberufe, Groß- und Außenhandelsfirmen stellten dar, wie wichtig der Standort Nettetal für weltweit vertriebene Produkte ist. Ob die Weiterverarbeitung und –veredelung von Leder, Präzisionsarbeit bei der Herstellung von Schutzausrüstung für Militär und Polizei oder unterschiedliche weitere Handwerksberufe – die Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort ließ auch in diesem Jahr keine Wünsche offen. Bürgermeister Christian Küsters: „Für viele

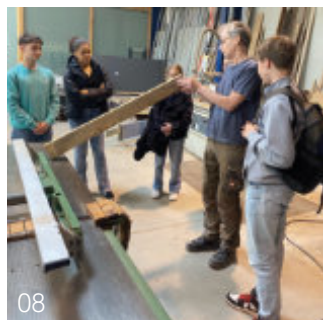
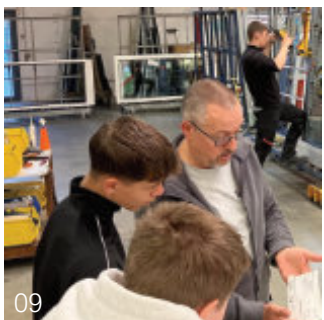
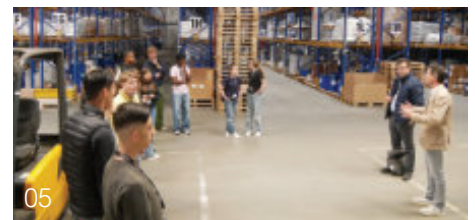
Foto Titelseite: 15. Tag der offenen Türe bei der Westdeutschen Dochtfabrik



Jugendliche war dies der erste Kontakt mit der Berufswelt; die Entscheidung für einen bestimmten Beruf ist für junge Menschen eine ebenso wichtige wie schwierige Aufgabe. Mein Dank gilt den vielen Betrieben, die sich hervorragend präsentiert haben, um die Fachkräfte von morgen zu gewinnen.“ Auch 2025 findet der Tag der offenen Tür wieder vor den Sommerferien statt.

Fotos:

- 01: Richard Hoffmans Lederfabrik
- 02: HTH Logistic Solutions
- 03: Hexonia
- 04: Westdeutsche Dochtfabrik
- 05: CRODA
- 06: Sparkasse Krefeld
- 07: TKD Kabel
- 08: Anton Thelen (Thelen&Drifte)
- 09: Peter van Kempfen
- 10: Baum & Bonheur / Die Lappen Baumschule



heimat shoppen reloaded

Die IHK Mittlerer Niederrhein feiert das 10-jährige Bestehen der Initiative heimat shoppen und verleiht der erfolgreichen Initiative gleichzeitig ein neues Konzept - also: heimat shoppen reloaded.

Foto: Für Nettetal vor Ort waren (v. l.) Ursula Funken (Inhaberin taWürze), Ralf Stobbe (Werbering Lobberich) und Sabine Monz (Stadtmarketing).

Im Mittelpunkt stehen die Innenstädte, denn ein wichtiger Teil des neuen Konzeptes ist die Beteiligung aller dortigen Akteure bei der Erstellung praxistauglicher Konzepte. Hierzu folgte eine Delegation aus Nettetal Anfang



Juni der Einladung zum IHK-Fachforum nach Krefeld. Viele Innenstadtakteure diskutierten über die Entwicklung von künftigen Geschäftsmodellen. Kern ist die Vermittlung von Lösungsansätzen, mit denen die Handlungsfähigkeit der in den Innenstädten und Ortszentren Aktiven gestärkt werden.



www.heimat-shoppen.de

Recruiting auf die niederländische Art

Mit einem neuen Standort in Kaldenkirchen verstärkt die Personato GmbH ihre Aktivitäten in Deutschland und insbesondere im deutsch-niederländischen Grenzgebiet. Gegründet 2002 in den Niederlanden vermittelt Personato erfolgreich den einen Traumjob für Fachkräfte und gleichzeitig die besten Talente und Experten für Kunden in beiden Ländern.

Mehr als 10.000 Professionals hat Personato schon beim Finden ihrer neuen Herausforderung geholfen und für mehr als 3.000 Firmen wurden die passenden Talente gefunden. „Das macht uns zu einem der Marktführer im Recruiting in der niederländischen Grenzregion. Wir machen Recruiting anders und davon soll nicht nur der niederländische Arbeitsmarkt profitieren,“ so Personato-Geschäftsführer Steffen Heythausen. Darum wurde 2015 die „Personato-Art“ des Recruitings auch nach Deutschland geholt. „Viele fragen sich: Was heißt, ihr seid anders?“, sagt Heythausen und erklärt „Wir sind nicht nur Dienstleister, nicht nur Vermittler. Wir sind Berater und Partner. Wir nehmen uns Zeit für persönliche Gespräche, ler-

nen das Unternehmen und seine Menschen kennen. Genauso die Talente und Experten in unserer Region. Dabei schauen wir hinter die Fassade und setzen mit voller Leidenschaft alles daran, das Match zwischen Unternehmen und Talent zu finden.“

So konnte Personato bereits viele Kunden wie Shop Apotheke, Picnic oder Lemken erfolgreich unterstützen. Mit dem neu gegründeten Standort und den derzeit zwölf Beschäftigten in Kaldenkirchen sind die Recruiting Consultants nun noch näher an den Kunden, den Kandidaten und der Region. „Die Grenznahe ist der perfekte Ort für unser Business. Nah an den Niederlanden, unseren Wurzeln und direkt vor Ort bei unseren Kunden in Deutschland,“ beschreibt der Geschäftsführer die Vorteile des Standorts.

Personato möchte einen Mehrwert für die Region schaffen und gleichzeitig stärken. „Am Niederrhein befinden sich viele attraktive Unternehmen, die Lust darauf haben, ihr Recruiting anders zu erleben. Unsere Experten wollen die Unternehmen in unserer Region unterstützen, indem wir sie mit tollen Talenten



► Foto: Christoph Kamps und Steffen Heythausen.

und Experten versorgen, die ihr Business nach vorne bringen,“ so Heythausen. Wirtschaftsförderer Christoph Kamps begrüßte den Betrieb jetzt offiziell in der Seenstadt und konnte sich die Arbeitsabläufe in den modernen Büroräumen am Standort An der Kleinbahn ansehen.

www.personato.de

Internationaler Wirtschaftsstandort - trotz oder dank des EU-Binnenmarktes

Nettetal ist ein guter Standort für internationale Betriebe. Durch die direkte Grenzlage war insbesondere Kaldenkirchen die „Brücke zu den Niederlanden“ – so der Slogan der Grenzstadt in den 1950er Jahren. Hier waren es vor allem die Speditionen, die fachkundig den Warentransport über die Grenzen hinaus organisierten – egal ob über die Straße oder Schiene.

Als zu Beginn des Jahres 1993 der Startschuss für den gemeinsamen Binnenmarkt mit freiem Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr fiel, schien das Ende des Speditions-

standortes gekommen, da viele Formalitäten fortan schlichtweg nicht mehr erforderlich waren. Auch wurden zahlreiche Arbeitsplätze beim Zoll nicht mehr benötigt. Inzwischen sind aus den Spediteuren von einst Logistiker geworden und Kaldenkirchen hat sich das internationale Flair erhalten. Hierzu trägt die Nähe zu der Wirtschaftsmetropole Venlo und auch zur Fachhochschule Fontys bei. Firmen aus der ganzen Welt und ganz unterschiedlichen Branchen haben sich mittlerweile hier angesiedelt und nutzen die Stärken der international ausgebildeten Beschäftigten, um gleich zwei Länder zu bedienen. Unter den zahlreichen Unternehmen sind einige Deutschland-Niederlassungen weltweit tätiger Konzerne.

Eine Auswahl hierzu hat auch Manfred Meis in seinem Jubiläumsbuch „50 Jahre Nettetal“ zusammengestellt. Aus den Niederlanden kommen die „Mütter“ von Pure Ingredients (Halal-Produkte), All-

tech Coppens (Fischfutter), Interflon (Schmiermittel), A+G (Transportunternehmen), MTC Trading (Nassrasierer), TKD (Kabel), WKK (Kabelbinder) und seit kurzem auch Personato, der mit Recruiting auf die niederländische Art erfolgreich ist. Und es war der Venloer Logistiker Cabooter, der seit 2015 den Güterbahnhof Kaldenkirchen zu neuem Leben erweckt hat. Aus Großbritannien kommen Firmen wie Croda (Chemie), Essentra (Kunststoff) und seit letztem Jahr Advanced Supply Chain / ASC (Onlinehandel), die hier den ersten deutschen Standort errichtet haben. Zurzeit entsteht direkt an der Autobahn A61, nur wenige Meter von der Grenze entfernt, im Gewerbegebiet Nettetal-West ein kleiner Gewerbepark, der sich insbesondere an Firmen aus den Niederlanden richtet, die dort bereits erfolgreich sind und jetzt in Deutschland weiter expandieren wollen. „Offene Grenzen und Abbau von Handelshürden sind essentiell für einen Wirtschaftsstandort wie Nettetal,“ so Bürgermeister Christian Küsters.

► Foto: D-NL Gewerbepark in Nettetal-West



Mittelstandsunion bei WKK

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Nettetal hatte zu einer besonderen Betriebsbesichtigung ins Industriegebiet Nettetal-West in Kaldenkirchen eingeladen, da die Anzahl der Unternehmen, die sich dort angesiedelt haben, ordentlich angewachsen ist. Das macht neugierig. Die MIT folgte einer Empfehlung der Wirtschaftsförderung der Stadt und ermöglichte rund 20 Interessierten einen Einblick in das Handelsunternehmen „WKK Befestigungsmaterialien GmbH“, dessen Geschäftsführer Bram Boers durch die neuen Hallen und modernen Büros führte.

WKK wurde 1983 in Tilburg gegründet und vertreibt erfolgreich Schrumpfschläuche, Kabelbinder und Befestigungsmaterialien. Zur Kundschaft zählt der Großhandel, Gewerbetreibende und die Automobilbranche. Fast ein Jahrzehnt später - 1992 - kam der Sprung über die Grenze, zuerst mit einem Lager in Mönchengladbach. Nach kurzer Zeit erfolgte dann der Umzug nach Kaldenkirchen, an die Straße „An der Kleinbahn“. Als es dort zu eng wurde, zog das Unternehmen 2022 in den mit viel Ästhetik gebauten Neubau in Nettetal-West. Von den Standorten in den Nie-

derlanden, Deutschland, Italien und Polen kann ein umfangreiches Sortiment schnell in alle Länder Europas geliefert werden. Bedient werden die Divisionen Befestigungsmaterialien und Automotive. Insbesondere in Kaldenkirchen fühlt sich die Belegschaft sehr wohl. Das liegt auch an der Bauweise der Halle und der Büros, die von der Firma Peter Dammer GmbH & Co. KG gebaut wurden. Dammer-Geschäftsführer Christoph Dicks erläuterte die Merkmale des mit den höchsten energetischen Standards errichteten Gebäudes.



► Foto: WKK-Geschäftsführer Bram Boers (Mitte) führte die MIT-Vertreter durch das neue Firmengebäude.

Glasfaser für die Ortskerne

Gute Neuigkeiten für die Haushalte und Gewerbetreibenden in den Ortskernen von Breyell, Schaag, Kaldenkirchen und Lobberich. Die Firma Westconnect wird hier ein modernes Glasfasernetz aufbauen.

Die Vermarktung für den Ausbau der Glasfaserleitungen, die bis ins Gebäude gelegt werden, erfolgt unterschiedlich je nach Stadtteil. Während der Erstvermarktungsfrist entfällt der sonst übliche Baukostenzuschuss von rund 1.500 Euro. Damit der Bau des kostenfreien Hausanschlusses erfolgen kann, benötigt Westconnect die unterschriebene Grundstückseigentümergeklärung (GEE). Wer möchte, kann auch direkt einen passenden Internetvertrag buchen.

Während Westconnect für den Ausbau des Netzes zuständig ist, erfolgen Kundenansprache und Vertrieb der Breitbandprodukte unter der Marke „E.ON Highspeed“. Unter der Telefon 02102 / 8837953 können individuelle Beratungstermine vereinbart werden. Alle Informationen sind online verfügbar. Unter

www.eon-highspeed.com/nettetal kann auch sofort geprüft werden, ob das Gebäude im Ausbaubereich liegt und gleichzeitig die GEE eingereicht werden.

„Leistungsstarke Internetzugänge sind für die meisten Menschen von großer Bedeutung und erhöhen auch die kommunale Zukunftsfähigkeit als Wohn- und Gewerbestandort,“ sagt Robert Stein, Kommunalmanager bei Westconnect. Die Technik ist in ihrer Leistungsfähigkeit nach oben nahezu unbegrenzt und punktet auch durch Nachhaltigkeit. Gemäß einer Studie des Bundesverbands Breitbandkommunikation verbrauchen reine Glasfasernetze bis zu acht Mal weniger Strom als kupferbasierte Netze. Daniel Böttcher, Westconnect-Regionalmanager ergänzt: „Die Anschlüsse sind so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Videokonferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind - stabil und zuverlässig. Zudem sorgt ein Glasfaseranschluss für eine Wertsteigerung der Immobilie.“

www.eon-highspeed.com/nettetal

Kulturkreis der Wirtschaft unter neuer Leitung

Ein Generationswechsel steht in diesem Jahr bei der Führungsmannschaft vom Kulturkreis der Wirtschaft in Nettetal (KdW) an. Bei der nächsten Jahreshauptversammlung im November wird der langjährige Vorstand nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen. Ambitionierte Nachfolger stehen allerdings seit längerem bereit, es werden aber weitere Mitstreiter für den Vorstand gesucht.

Damit der Übergang der einzelnen Vorstandsposten auch möglichst harmonisch verläuft, machte der langjährige 1. Vorsitzende Reinhard Klumpen jetzt den Weg für seinen designierten Nachfolger Sven Hegger frei. Sitzungsgemäß wurde Hegger auf der letzten Vorstandssitzung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Er ist 31 Jahre alt und Marketing-/Vertriebsleiter der Firma Achim Hegger Lichtwerbung GmbH. Klumpen zog ein positives Fazit über seine Amtszeit: „Nach rund 25 Jahren Vorstandsarbeit, davon stolze 17 Jahre als 1. Vorsitzender, ist es für mich an der Zeit, den Staffstab weiterzugeben. Besonders hervorheben möchte ich die wunderbare Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen und allen, die mitgeholfen haben, unsere Konzerte zu etwas Besonderem zu machen - es war eine großartige Zeit!“

Der neue Vorsitzende bedankte sich beim scheidenden Vorstand für die 30-jährige, hingebungsvolle Arbeit und das unermüdliche Engagement. „Durch diese Leidenschaft wurden hochwertige Konzerte und Musikveranstaltungen organisiert.“ Hegger blickt auch bereits in die Zukunft: „Ich freue mich auf die Erweiterung des Repertoires durch die Einführung neuer Musikgenres und Künstler, um das Interesse eines breiteren jungen Publikums zu wecken und die Vielfalt der Konzerte und Veranstaltungen zu erhöhen.“ Im November wird sich Sven Hegger von den KdW-Mitgliedern im Amt bestätigen lassen. Dann wird auch das komplette Vorstandsteam neu gewählt. Als seine Stellvertreterin ist die Hinsbecker Immobilienmaklerin Katharina Mertens vorgesehen. Weitere Interessenten für die Mitarbeit im KdW-Vorstand melden sich bitte bei Sven Hegger unter Telefon 02157/126550. www.kdw-nettetal.de



► Foto: Sven Hegger

Traditionelles Frühstück mit Ortsbauernschaft

Es ist in Nettetal gute Tradition, sich jährlich mit der Ortsbauernschaft bei einem gemeinsamen Frühstück auszutauschen. In diesem Jahr lud Bürgermeister Christian Küsters dazu in das Rathaus ein, informierte über städtische Themen und stellte mit Sascha Nowak den neuen Klimaschutzmanager vor. Der präsentierte unterschiedliche Möglichkeiten zur Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen für erneuerbare Energien. Harald Rothen, kaufmännischer NetteBetriebsleiter, informierte über „morgenEnergie“, den neu gegründeten Zusammenschluss der Stadtwerke Nettetal mit den Gemeindewerken Grefrath. Darüber hinaus nutzten die Landwirtinnen und Landwirte, unter ihnen auch der Kreisbauernvorsitzende Paul-Christian Kuskens, das Treffen, um sich über aktuelle Entwicklungen auf den neuesten Stand zu bringen. Andreas Wolfers, Lobbericher Ortsbauernvorsitzender, dankte der Verwaltung

nach einem gut zweistündigen Treffen für die gute Zusammenarbeit und hob die Wichtigkeit eines regelmäßigen Austauschs hervor. Auch Bürgermeister Küsters stellt die guten Beziehungen in

den Vordergrund: "Wir haben ein hohes Interesse an guten Lebensmitteln, die möglichst regional produziert werden. Dafür brauchen wir gute Perspektiven in der Landwirtschaft."



► Foto: Gedankenaustausch zwischen Bauernschaft und Verwaltung.

Business Club Maas Rhein als Netzwerk für deutsch-niederländische Geschäftsbeziehungen

Nur wenige Tage vor der Europawahl ging es auch beim 28. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück europäisch zu: Der Business Club Maas Rhein (BCMR) stellte sich vor und erläuterte, wie unkompliziert Unternehmen Geschäftsbeziehungen und Kontakte zu niederländischen Betrieben aufnehmen können. Fast 60 Gäste waren hierzu der Einladung der städtischen Wirtschaftsförderung und der Sparkasse Krefeld in das Café Haus Milbeck gefolgt. Für BCMR-Vorstandsmitglied Dirk Letter ist die Antwort darauf ganz einfach: „Nutzen Sie unseren Club als Netzwerk für grenzüberschreitende Geschäftsbeziehungen aller Art,“ lud er ein. Letter

selbst wohnt in den Niederlanden, arbeitet in Viersen und ist ehrenamtlich im Vorstand des Business Clubs tätig. Mit spürbarer Leidenschaft berichtete er von den Aktivitäten und auch Erfolgen des Clubs, der seit 1997 besteht und heute 77 Mitglieder hat. Regelmäßig werden Netzwerkveranstaltungen organisiert, immer abwechselnd im anderen Land, und es entstanden neben vielen Geschäftsbeziehungen auch Freundschaften. Aber es werden auch Workshops zu grenzüberschreitenden Themen angeboten und ein starker Partner des Netzwerks ist dabei die Fontys International Business School in Venlo. Dort kommen die Unternehmen nicht nur untereinander, sondern auch mit Studierenden in Kontakt. Bürgermeister Christian Küsters stellte fest, dass der europäische Binnenmarkt viele Vorteile für die Unternehmen und Menschen in der Grenzregion gebracht hat. „Aber gerade für kleine und mittelständische

Betriebe sind solche persönlichen Netzwerke hilfreich, denn Europa wird nicht nur von oben verordnet, sondern von unten gelebt,“ so der Bürgermeister. Küsters warb auch noch für die Förderung von Kleinprojekten im Rahmen des Interreg VI-Programms. Die Zusammenarbeit deutscher und niederländischer Firmen wird mit bis zu 25.000 Euro gefördert.

Letter ging bei seinem Vortrag aber auch auf die immer noch vorhandenen Unterschiede zwischen den beiden Ländern ein: Wahlen finden im Nachbarland traditionell an einem Wochentag statt. So wählen die Niederländer in diesem Jahr vier Tage vor den Deutschen das Europaparlament – an einem Donnerstag. Auch gibt es dort mittlerweile keine Ein- und Zwei-Cent-Stücke mehr, denn es wird immer auf- oder abgerundet. Dabei werden auch kleinste Beträge mit großer Selbstverständlichkeit per EC-Karte bezahlt. „Und übrigens: geblitzt werden Sie auf niederländischen Straßen von hinten,“ erläuterte Letter die Unterschiede, die aber auch den Reiz und den Charme der Grenzregion ausmachen.

► Foto: v. l.: Hans-Willi Pergens (Stadt Nettetal), Daniel Schlösser (Sparkasse Krefeld), Bürgermeister Christian Küsters, Dirk Letter (Business Club Maas Rhein) und Jochem Dohmen (Sparkasse Krefeld).



www.bc-maasrhein.eu/de

“Jobkick Niederrhein” bringt potentielle, künftige Azubis und regionale Unternehmen am Kickertisch zusammen

“Unsere Unternehmen brauchen Fachkräfte und wir wollen sie bei der Suche aktiv unterstützen,” darin sind sich die Wirtschaftsförderungen von Nettetal, Straelen, Geldern und Kevelaer einig. Gemeinsam mit dem Regionalmanagement der LEADER-Region “Leistende Landschaft” (Lei.La) entwickelten sie die Idee einer innovativen Jobmesse in Form eines Kickerturniers. Mit der LEADER-Förderung der EU und des Landes NRW kann das Projekt nun in die Tat umgesetzt werden. In vier aufeinanderfolgenden Jahren wird “Jobkick Niederrhein” in jeweils einer der vier Kommunen stattfinden, den Anfang macht Geldern. “Ziel ist es, eine Plattform zu entwickeln, die es einer Vielfalt von regionalen Unternehmen ermöglicht in direkten, persönlichen Kontakt mit potenziellen Auszubildenden aus der Region zu kommen - spielerisch und auf Augenhöhe,” so beschreibt Leader-Geschäftsführerin Ute Neu den Ansatz dieser interaktiv gedachten Jobmesse. Umgesetzt wird das Projekt zusammen mit

Pottlike Media und Wunschkonzert Studios.

Das erste Jobkick-Event findet am Samstag, 21. September von 16:00 bis 19.30 Uhr in der E-Dry in Geldern statt. Die Anmeldephase für die Unternehmen hat jetzt begonnen. Anmeldungen sind noch bis zu den Sommerferien möglich. Die Anmeldung für Schülerinnen und Schüler wird zum Beginn des neuen Schuljahres freigeschaltet. Für Nettetaler Schüler wird ein Shuttle-Dienst nach Geldern eingerichtet.

Kickermatch mit Mehrwert

Antonia Cox (Pottlike Media): “Es wird eine eigene Jobkick App geben. Dort präsentieren sich die Unternehmen mit ihrem Profil inklusive kurzem Vorstellungsvideo. Schüler können sich in der App schon vor der Veranstaltung Spielslots bei Unternehmen buchen, auf die sie neugierig sind.” Das Ziel der außergewöhnlichen Jobmesse ist es, Jugendliche und Unternehmen in einem innovativen und vor allem sehr persönlichen

Format zusammenzubringen. Herzstück des Events ist das Kickerturnier, das Matching wird durch verschiedene Funktionen in der App unterstützt. Jedes Unternehmen bekommt als Unternehmensstand einen gebrandeten Kickertisch. Ein eigener Messestand soll nicht aufgebaut werden, damit haben alle Unternehmen die gleiche Chance sich den potentiellen künftigen Mitarbeitenden zu präsentieren. Im Vorfeld wird für jedes Unternehmen ein individuelles, kurzes Vorstellungsvideo und ein Profil in der App erstellt. Schon vor der Veranstaltung haben Schüler so die Möglichkeit, sich intuitiv in der App die verschiedenen Unternehmensprofile und Vorstellungsvideos anzuschauen und bei Interesse Spiel-Slots zu buchen. Natürlich können Schüler sich für die Teilnahme am Event anmelden ohne schon konkrete Spiele zu buchen und vor Ort spontan freie Slots nutzen. Zusätzlich wird ein Begleitprogramm rund um das Thema Ausbildungsplatzsuche angeboten.

Am Abend vorher, Freitag, 20. September findet im E-Dry ein Impulsabend für die Unternehmen sowie weitere Partner aus der Region statt. Dabei wird gemeinsam das Thema Azubimarketing und Fachkräftesicherung in den Blick genommen und ein unkomplizierter Austausch in lockerer Atmosphäre ist geplant. So sind zum Beispiel auch Lehrkräfte mit Schwerpunkt Berufsorientierung dabei. Anmeldung zum Jobkick nimmt die Wirtschaftsförderung der Stadt Nettetal unter unternehmensservice@nettetal.de oder Telefon 02153 / 898 8080 entgegen.

www.jobkick.app



Foto: v.l.: Antonia Cox (Pottlike Media), Guido Ingenbleek (Geldern), Yannik Meisel (Wunschkonzert Studios), Ute Neu (Lei.La), Uwe Bons (Straelen), Wulla Malliaridou (Nettetal).

Zertifikatskurse Digital Leadership, Bilanzanalyse und Arbeitsrecht

Starker Praxisbezug und nachhaltiger Lernerfolg - das sind die Qualitätsmerkmale für die Zertifikatskurse, die die Hochschule Niederrhein in Zusammenarbeit mit der WFG Kreis Viersen auch in diesem Jahr anbietet. Das Programm umfasst Digital Leadership, Bilanzanalyse und Arbeitsrecht. Zielgruppe sind Unternehmen im Kreisgebiet.

Um Stärken und Schwächen des eigenen Unternehmens zu bewerten und im Gespräch mit Banken, Gesellschaftern, Rating-Agenturen und anderen Partnern kommuni-

zieren zu können, ist die Bilanz ein zentrales Instrument. Der Zertifikatskurs „Bilanzanalyse - kompakt“ vermittelt Theorie und Praxis in Form eines klassischen Seminars (3. und 4. 9. jeweils von 9 bis 17 Uhr in Willich). Der Kurs „Digital Leadership“ zeigt unter anderem, welche Anforderungen an (zukünftige) Führungskräfte bei Einführung von Big Data und Digitalisierungsprojekten gestellt werden - und mit welchen Methoden und Tools digitale Führung am besten gelingt (5.9. und 10.10. jeweils 9 bis 17 Uhr, in Kempen. Da

fundierte arbeitsrechtliche Kenntnisse die Grundlage für eine professionelle, zukunftsorientierte Personalarbeit sind, können beim Kurs Arbeitsrecht Kenntnisse vertieft und erweitert werden (fünf Präsenztage in Kempen vom 7. bis 11.10. jeweils 9 bis 17 Uhr).

Für die Weiterbildungsmaßnahmen kann ein Bildungsscheck (<https://www.mags.nrw/bildungsscheck>) beantragt werden.

www.wfg-kreis-viersen.de/veranstaltungen

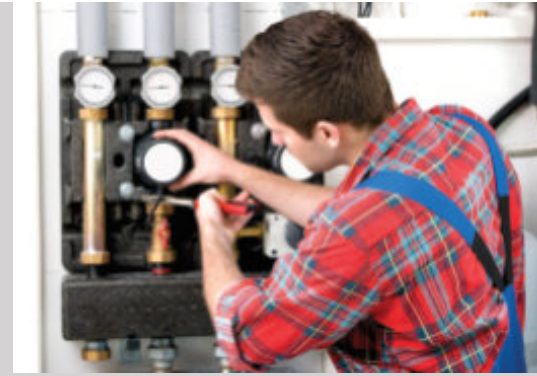
Letzte Phase der H-Gasumstellung beginnt

Die Erdgasumstellung gilt als eines der größten Infrastrukturprojekte der deutschen Versorgungswirtschaft. Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Nettetal startet das Projekt in die zweite Phase. Nach Abschluss der Erhebungsphase, bei der sämtliche Gasgeräte erfasst wurden, hat im April die Anpassungsphase begonnen. Dabei werden alle Geräte auf die neue Gasqualität vorbereitet. Alle Haushalte und Gewerbebetriebe mit gasversorgten Geräten wurden bereits postalisch über die weiteren Schritte informiert.

Die Anpassung betrifft alle Geräte, die mit Erdgas versorgt werden und entsprechend angepasst werden können. Dazu gehören zum Beispiel alle Arten von Gasheizungen, Gasherde sowie Gasöfen und -kamine. In der Regel werden für die Anpassung von einem Monteur lediglich die Gasdüsen gewechselt. Nur wenige, sogenannte gasadaptive Gasverbrauchsgeräte, können sowohl mit L- als auch H-Gas betrieben werden. Bei diesen Geräten muss keine Anpassung vorgenommen werden. Sollten Haushalte oder Gewerbebetriebe zwi-

schenzeitlich ein neues Gasgerät angeschafft haben, bitten die Stadtwerke um eine kurze Nachricht, damit eine reibungslose Anpassung gewährleistet wird. Gasversorgte Haushalte und Unternehmen können den Wechsel des Geräts einfach unter www.erdgasumstellung-nettetal.de/geraeteaustausch mitteilen.

Am 3. September, dem sogenannten Schaltzeitpunkt, wird die Erdgasversorgung im gesamten Netzgebiet von L- auf H-Gas umgestellt. Je nach Gerätetyp erfolgt die technische Anpassung einige Monate vor der Schaltung oder bis zu einige Wochen nach dem Schalttermin. Die Anpassung der Geräte ist für die Eigentümer grundsätzlich kostenfrei. Die Kosten für Reparatur, Wartung oder Austausch von Gasgeräten trägt der Geräteeigentümer. Grund für die Anpassung ist eine gesetzliche Vorgabe gemäß § 19a Energiewirtschaftsgesetz. Da in den nächsten Jahren immer weniger L-Gas in den Niederlanden gefördert wird, muss die Erdgasversorgung Schritt für Schritt auf H-Gas aus anderen Quellen umgestellt werden. In Nettetal sind rund



► Foto: In Nettetal startet die Erdgasumstellung in die letzte Phase. Seit April werden sämtliche Geräte, die mit Erdgas versorgt werden, auf die neue Gasqualität vorbereitet. (Bild: Stadtwerke Nettetal/Adobe Stock).

12.000 Geräte direkt an eine Gasleitung angeschlossen.

Weitere Fragen zur Erdgasumstellung beantwortet das Erdgasbüro auf der Leuther Straße 25 in Kaldenkirchen persönlich, per E-Mail unter erdgasumstellung@stadtwerke-nettetal.de oder telefonisch unter 02157 1205-600.

www.erdgasumstellung-nettetal.de

Qualität auf höchster Stufe bei Saage Treppenbau

„Treppen sind nicht nur funktionell und nutzerfreundlich, sie können auch echte Eyecatcher sein und den Charakter eines Hauses ausmachen,“ weiß Detlev Saage. Im Rahmen eines Unternehmensbesuches bei der Firma Saage Treppenbau und Biegetechnik GmbH & Co.KG besichtigten Bürgermeister Christian Küsters und ein Team der Wirtschaftsförderung den Leuther Traditionsbetrieb und wurden dazu herzlich empfangen.

Angefangen hat alles mit einer kleinen Schmiede im Landmaschinenbau in den

1950er Jahren. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich das Unternehmen und gehört heute mit rund 45 Beschäftigten zu den bedeutendsten Treppenbauerstellern Deutschlands. Geschäftsführer Detlev Saage ist ein Spezialist für maßgeschneiderte Treppen aus Metall, Glas und Holz, die wahlweise mit oder ohne Handläufe sowie gewebten Geländern angeboten werden. In der Treppenausstellung in Leuth gibt es unterschiedliche Bauweisen wie Tragwerktreppen, Wangentreppen, Spindeltreppen, Zweiholmtreppen, Spindeltreppen und Faltwerktreppen zu entdecken.

Ehefrau Angelika Saage kümmert sich um das Marketing des Unternehmens. „Gute Qualität spricht sich rum. Über positive Mundpropaganda und Empfehlungen findet uns neue Kundschaft,“ berichtet die Geschäftsfrau. Die zukünftige Unternehmensnachfolge ist auch gesichert, denn Sohn Jérôme ist bereits als kaufmännischer Geschäftsführer im Unternehmen tätig und wird in den nächsten Jahren als einen seiner Schwerpunk-

te die Digitalisierung im Betrieb vorantreiben.

Auch in Sachen Kunstobjekte ist Saage ein Visionär. Einer seiner vielen Kunstobjekte steht seit 2020 in Ulm: der Berblingerturm. Eine 20 Meter hohe Wendeltreppe, die zehn Grad geneigt und bis zur Plattform in 14 Metern Höhe begehbar ist. „Dazu wurden 19,3 Tonnen feuerverzinkter, teilweise pulverbeschichteter Stahl verbaut,“ erläutert Saage. Das Monument bekam 2020 die Auszeichnung „Treppe des Jahres“. Verschiedenste Maschinen stehen im Produktionsbetrieb zur Herstellung von Treppen und anderen Objekten, unter anderem Walz- und Biegemaschinen, 2D und 3D Rohr- & Profillaser sowie Pfostenfräsmaschinen. „Als erstes Unternehmen verfügten wir über einen 3D-Laser,“ so der gelernte Schlossermeister und Schweißfachmann. Die internationale Kundschaft besteht vorwiegend aus Metallbauern, Architekten und Privatpersonen. Bürgermeister Küsters, Wulla Malliaridou und Hans-Willi Pergens zeigten sich nach dem Betriebsrundgang beeindruckt. „Hier findet Treppenproduktion auf höchstem Niveau statt.“

www.saage.com

► Foto: v.l.: Bürgermeister Christian Küsters, Hans-Willi Pergens, Detlev und Angelika Saage, Jérôme Saage, Wulla Malliaridou.



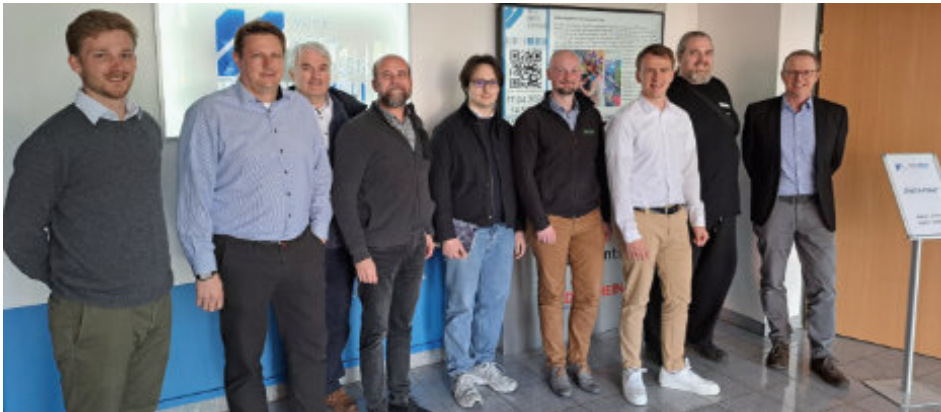
Erfolgreicher Auftakt zum 2. Digital-Pokal

Der 3D-Druck steht im Zentrum des diesjährigen „WFG Digital-Pokal“. Zur Auftaktveranstaltung kamen 15 Unternehmen aus dem gesamten Kreis Viersen. Die Referenten Malte Storm und Julius Händel vom Mittelstand-Digital-Zentrum Rheinland informierten zunächst über die wirtschaftliche Relevanz der Technologie. Nach dem theoretischen Teil gab es einen anwendungsbezogenen Austausch der zeigte, dass zwar

nicht alle vertretenen Unternehmen schon über Erfahrungen im 3D-Druck verfügen - aber viele durchaus wissen, wo genau sie Unterstützung benötigen. Nun besteht in den nächsten Monaten die Möglichkeit zu vertiefenden Beratungsgesprächen mit den zwei Experten rund um technische Machbarkeit, Aufwand und Nutzen.

Mit dem „WFG Digital-Pokal“ lobt die WFG zum zweiten Mal einen Preis für

das beste Digitalisierungsprojekt kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Kreis aus. Projektpartner ist erneut das Mittelstand-Digital-Zentrum Rheinland, das mit Mitteln des Bundeswirtschaftsministeriums unterstützt wird und als Kompetenzzentrum Hilfe bei der Digitalisierung in all ihren Facetten bietet. Welche Fallbeispiele sich für den Einsatz und die Entwicklung einer 3D-Druck-Lösung eignen, entscheidet sich, wenn die Teilnehmer ihre konkreten Problemstellungen einer Fachjury vorstellen. Die Teilnehmer werden bei der Entwicklung ihres Projekts vom Mittelstand-Digital-Zentrum Rheinland begleitet. Am 21. August ist dann klar, wer sich über den WFG Digital-Pokal freuen darf.



► Foto: Auf der Auftaktveranstaltung, hier einige der Teilnehmer, informierten Julius Händel (ganz links) und Malte Storm (3.v.r.) zum Thema 3D-Druck. Foto: Armin Möller.

Mentoring-Programm als Chance gegen Fachkräftemangel

Die neuen „Mentees“ stehen fest: WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski und Prof. Dr. Thomas Merz von der IST-Hochschule für Management haben die zehn ausgewählten jungen Frauen und Männer in Düsseldorf begrüßt. Ein Jahr lang können die Führungskräfte von morgen nun erfahrenen Managerinnen und Managern aus unterschiedlichen Branchen über die Schulter schauen. Mit dabei aus dem Kreis sind der Süßwarenkonzern Mars, das Gesundheitszentrum Stefelmans und das Medikamentenhilfswerk action medeor.

Jablonski nutzte den Startschuss für einen erneuten Aufruf an alle Unternehmen insbesondere im Kreis Viersen, sich

mit Mentorinnen und Mentoren am nächsten Programm zu beteiligen: „Die Chance, auf diesem Weg hoch motiviertes und bestens ausgebildetes Personal zu finden, ist sehr groß.“ Die Mentoren haben jetzt ein ganzes Jahr Zeit, die Mentees kennenzulernen - und treffen jeweils auch die anderen neun Studierenden. Einmalig ist auch die Verbindung zur Hochschule in der Landeshauptstadt. „Viele der Studierenden haben unsere Region und ihre wirtschaftliche Stärke überhaupt nicht auf dem Schirm - durch das Programm ändert sich das,“

► Foto: Gruppenbild bei der IST in Düsseldorf. Foto: IST.

so Jablonski. Man könne zeigen, dass Unternehmen im Kreis hoch attraktive Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bieten. Prof. Dr. Thomas Merz lädt interessierte Führungskräfte „herzlich ein, sich umfassend über das Programm und seine Vorteile zu informieren.“



polis 2024 - erfolgreiche Jubiläumsmesse auf dem Areal Böhler.

Auf der polis Convention in Düsseldorf treffen seit zehn Jahren Städte und Kommunen auf Investoren, Finanzierer, Architekten, Planer und Projektentwickler. In diesem Jahr stand die Messe unter dem Motto „Same. Same... but different. Alles bleibt... anders.“ Die Stadt Nettetal war über die WFG Kreis Viersen auf dem Gemeinschaftsstand vom Standort Niederrhein vertreten. Neben interessanten Podiumsrunden zu aktuellen bau- und immobilienwirtschaftlichen

Projekten, Impulsvorträgen, der Verleihung des polis Awards für vorbildliche Stadt- und Projektentwicklung standen



vor allem konkrete Arbeitsgespräche und die Kontaktpflege zu Investoren für die Stadtdelegation im Vordergrund. Bürgermeister Christian Küsters war hierzu mit den Wirtschaftsförderern Hans-Willi Pergens und Christoph Kamps sowie Stadtplaner Markus Grünh auf der Messe.

► Foto: v.l. Markus Grünh, Christian Küsters, Hans-Willi Pergens und Christoph Kamps.

Nettetal will Fairtrade-Stadt werden

Im März hat der Stadtrat beschlossen, dass Nettetal „Fairtrade-Stadt“ werden soll. Damit wurde das erste von fünf Kriterien erfüllt, die nötig sind um sich für diesen Titel bei "TransFair e.V.-Verband zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt" bewerben zu können. Die Kampagne „Fairtrade-Towns“ will die lokalen Akteure des fairen Handels aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik erfolgreich vernetzen, das Engagement vor Ort bündeln und gezielt das Bewusstsein für diesen Handel fördern.

Nach dem Beschluss des Stadtrates hat sich nun die Steuerungsgruppe zum ersten Mal getroffen. Neben Bürgermeister Christian Küsters, Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens und Sabine Monz (Stadtmarketing) als Vertreter der Verwaltung sind für die Zivilgesellschaft als Sprecherin der Gruppe Isabel Otto-Duck (Golfclub Haus Bey), Pfarrerin Elke Langer (Evangelische Kirche), Anke Ratusny (Gesamtschule Nettetal), Petra Schürmann (Bürgerin) sowie Guido Gahlings als Vertreter der Politik mit dabei. Die Steuerungsgruppe koordiniert die Aktivitäten zur Bewerbung, plant und initiiert Aktionen und vernetzt die einzelnen Initiativen.

Mit dem gemeinsamen Ziel, den Fairen Handel ins öffentliche Bewusstsein zu

rücken und den Konsum dieser Produkte zu fördern, treffen sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe in regelmäßigen Abständen. Bei Sitzungen werden Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Aktionen geplant, die unter anderem im Rahmen der Fairen Woche durchgeführt werden sollen.

Wer aktiv an der Aktion mitwirken möchte und vielleicht schon jetzt entsprechende Produkte anbietet, kann sich unter fairtrade@nettetal.de oder Telefon 02153/898-8006 melden. Die Stadt hofft, noch in diesem Jahr das Siegel „Fairtrade-Stadt“ zu erhalten.



► Foto: v. l. Guido Gahlings, Anke Ratusny, Isabel Otto-Duck, Bürgermeister Christian Küsters, Petra Schürmann, Sabine Monz.

Unternehmen senden starkes Signal für ein vereintes Europa

Als Ausdruck der Verbundenheit zu Europa und mit Blick auf die Europawahl hingen für mehrere Wochen Europaflaggen an den Rathäusern. Die gemeinsame Initiative sollte ein starkes

Signal für ein vereintes Europa senden, von dessen offenen Grenzen und der Freizügigkeit gerade die Grenzregion und die hier ansässigen Unternehmen deutlich profitieren. Bürgermeister

Christian Küsters hatte auch die Firmen aufgerufen, sich daran zu beteiligen und zahlreiche Firmen sind gerne gefolgt. Küsters bedankt sich bei allen Firmen. Hier eine kleine Auswahl:



► Foto: v.l. TKD Kabel GmbH (Kaldenkirchen), airable GmbH (Lobberich), Hexonia GmbH (Lobberich), Scholz & Meis (Breyell)

Klimapreis für Unternehmen

Der Kreis Viersen lobt in diesem Jahr erstmalig den Klimapreis aus. Die Bewerbung ist noch bis zum 15. Juli möglich. Ziel des Klimapreises ist es, den Einsatz für die Umwelt auf lokaler Ebene zu fördern und zu stärken. Der Klimapreis richtet sich an Unternehmen, Vereine, Privatpersonen, Kitas und Schulen, die sich mit ihren Projekten in den Bereichen Klima- und Umweltschutz sowie Klimaanpassung engagieren. Gesucht werden sowohl Projekte aus dem täglichen Leben als auch Maßnahmen zur klimaneutralen Mobilität, zur Energieeinsparung, zur klimaangepassten Gestaltung von Geländen oder Gebäuden sowie zur Ressourcenschonung, zum Beispiel die nachhaltige Wassernutzung oder ähnliche Anwendungen. Die Bewerbungen erfolgen in den Kategorien "Schulen- und Kita-Preis", "Vereins- und Bürgerpreis" und "Unternehmenspreis". Dabei werden Preisgelder von insgesamt 12.000 Euro ausgelobt.

Zugelassen zum Wettbewerb sind ausschließlich Projekte, die im Zeitraum von August 2022 bis Juli 2024 umgesetzt und abgeschlossen worden sind oder werden. Interessierte können sich über www.kreisviersen.de/klimapreis für den Klimapreis bewerben. Die Bewerbung ist online in wenigen Schritten per Antragsformular möglich. Eine Jury ermittelt die Siegerinnen und Sieger. Der Klimapreis wird im September 2024 verliehen.

Erfolgreiche NetteSpargel-Saison beendet

„Möchten Sie einmal kosten?“, fragt Hanneke Dings vom Chico Spargel- und Beerenhof eine Besucherin auf dem Feierabendmarkt in Kaldenkirchen und zeigt auf eine knusprige Spargelkrokette mit Honig-Senf-Dip. Chico gehört mit sieben weiteren Verbundpartnern zur Kooperation NetteSpargel. Seit 2005 arbeiten Erzeuger und Gastronomen Nettetals Hand in Hand unter diesem Namen und bieten während der Saison gemeinsame Marketing-Aktionen an. Erstmals nahm der Verbund in diesem Jahr an den Feierabendmärkten in Breyell und Kaldenkirchen teil und bot ein Speisenangebot rund um das königliche Gemüse an. Neben schmackhaften Krokette-

ten von Chico gab es auch eine herzhaft gebackene Quiche (Restaurant Secretis) sowie frischen Spargelsalat und Spargelcremesuppe (Forsthaus Hombergen). Spargelfans hatten so noch einmal die Gelegenheit, kurz vor Saisonende den heimischen Spargel zu genießen.

Begeisterte Gäste bei Schlemmertouren

Bei den NetteSpargel-Schlemmertouren handelt es sich um geführte Radtouren gepaart mit einer Hof-Besichtigung und anschließendem Verzehr eines Spargelmenüs in einem Restaurant. Organisiert werden die Touren von der Stadt Nettetal. „Die Schlemmertouren verbinden Genuss mit Information und einer schönen Radtour durch unsere Seenstadt,“ so die Organisatorinnen Ulrike Cronen und Wulla Malliaridou vom Zentralbereich Wirtschaft und Marketing. In diesem Jahr waren die Termine besonders schnell ausgebucht. Insgesamt 101 Radlerinnen und Radler starteten im April, Mai und Juni unter der Führung

von Edgar Ballis vom Verein Niederrhein auf eine Radtour durch die zauberhafte heimische Naturlandschaft. Tür und Tor öffneten der Landhof Reiner Hermans in Lobberich, der Chico Spargel- und Beerenhof in Kaldenkirchen sowie das Forsthaus Hombergen und das Restaurant Secretis in Hinsbeck. „Wir freuen uns, unsere Gäste zu verwöhnen und legen dabei großen Wert auf regionale und hochwertige Produkte,“ so Patricia Hessen vom Restaurant Secretis. Die Radelnden erfuhren Wissenswertes zum Spargelanbau, zur Ernte sowie zur Sortierung und zum Vertrieb. Zum finalen Abschluss kehrte die Gruppe für ein köstliches 3-Gänge-Menü in ein Restaurant ein. Nach den Touren war sich alle einig: das war Spitze! Seit fast zwei Jahrzehnten sind die Mitglieder immer noch mit Herzblut bei der Sache. Im nächsten Jahr feiert die Kooperation ihr 20-jähriges Jubiläum. Impressionen zur Schlemmertour unter

www.nettespargel.de



► Foto: hinten v.l. Reiner Hermans (Landhof Hermans), Luise Gotzen (Hofcafé Alt Bruch), Bürgermeister Christian Küsters, Hanneke Dings (Chico Spargel- und Beerenhof), vorne v.l. Wulla Malliaridou (Wirtschaft und Marketing), Patricia Hessen (Restaurant Secretis), Michael Fegers (Forsthaus Hombergen) auf dem Feierabendmarkt

Unternehmerinnen aus Nettetal und Grefrath vernetzen sich

Erstmals fand im Mai ein gemeinsames Netzwerktreffen von 30 Unternehmerinnen aus Nettetal und der Grefrath statt. Sie folgten der Einladung der Nettetaler Wirtschaftsförderung sowie der beiden Gleichstellungsbeauftragten Monika Ioannidis (Nettetal) und Barbara Berendt (Grefrath) in das Haus Bey nach Hinsbeck.

Die Initiatorin des Netzwerkes, Kerstin Duve, nahm die Begrüßung zum Anlass, sich zugleich zu verabschieden, da sie aufgrund eines Stellenwechsels innerhalb der Verwaltung das Netzwerk nicht mehr weiterführen wird. Dabei ließ sie die vergangenen acht Netzwerktreffen Revue passieren, die sie seit 2019 ins Leben gerufen hatte. Im Anschluss übergab Duve symbolisch den Staffeltab an die Kollegin der städtischen Wirtschaftsförderung, Wulla Malliaridou, die das beliebte Format zukünftig weiterführen wird. „Ich freue mich sehr auf die Aufgabe, das Netzwerk soll weiterhin abwechslungsreich bleiben und verschiedene Angebote umfassen, wie

Workshops oder Treffen in den Räumlichkeiten der Unternehmerinnen,“ so Malliaridou.

Mit einem kurzen Impulsvortrag stellte Referentin und Projektleiterin Anke Erhardt von der WFG Kreis Viersen das Thema „Competentia - Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mittlerer Nieder-

rhein“ vor. Das Zentrum begleitet kleine und mittlere Unternehmen in der Region bei der Umsetzung von wirksamen Maßnahmen zur Sicherung von Fachkräften unter Erschließung des vorhandenen weiblichen Fachkräftepotenzials. Erhardt fungiert als Netzwerkstelle des Kreises und erläuterte das Angebot eines Mentoring-Programmes. Um Studentinnen den Berufseinstieg in kleineren und mittleren Unternehmen zu erleichtern, wird das Programm zusammen mit der Hochschule Niederrhein angeboten. „Damit wollen wir Unternehmen und Fachkräfte langfristig in der ländlichen Region halten,“ erläuterte Erhardt. Im Anschluss stand das gemeinsame Netzwerken in lockerer Atmosphäre im Fokus. Die Unternehmerinnen nutzten die Gelegenheit, sich über die Stadtgrenzen hinaus kennenzulernen und interessante Kontakte zu knüpfen. Das nächste Nettetaler Unternehmerinnen-Netzwerk ist als Workshop mit dem Thema „Female Finance“ im Oktober geplant.



Familienunternehmen ist für die Zukunft gewappnet

Vor welchen Herausforderungen der Gemüse- und Obstanbau steht, erfahren Bürgermeister Christian Küsters, Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens und Ulrike Cronen vom Zentralbereich Wirtschaft bei einem Unternehmensbesuch des Spargel- und Erdbeerhofs Bonnacker in Kaldenkirchen. Gemüsebaumeister Willi Bonnacker führt mit seinen beiden Söhnen Kevin (28 Jahre) und Robin (25 Jahre) den Familienbetrieb, den er selber im Alter von 36 Jahren von seinem Vater Willi übernommen hatte.

Während bis in das vergangene Jahr der Spargel noch als Hauptanbaugemü-

se galt und auf rund 90 Hektar angebaut wurde, reduzierten die Kaldenkirchener den Anbau in diesem Jahr auf acht Hektar, ab 2025 findet kein Spargelanbau mehr statt. Hintergrund sind die Ausbildung beider Söhne zu Obstbaumeistern, so dass der Obstanbau sowie der Anbau von Weihnachtsbäumen künftig intensiviert wird. Auch die Kultivierung von Erdbeeren in den Gewächshäusern sowie Himbeeren und Kirschen stehen dann im Vordergrund. Ein weiterer Grund sind die besseren Arbeitsbedingungen für Saisonarbeitskräfte, weniger Ausschuss durch Schädlinge oder Folgen starker Regengüsse und

Überschwemmungen. Auf der anderen Seite stehen hohe Investitionskosten durch den Umbau beziehungsweise den Bau von Gewächshäusern und die Anschaffung neuer Maschinen. Küsters zeigte sich beeindruckt vom Unternehmen, das in Spitzenzeiten bis 120 Saisonarbeitskräfte beschäftigt: „Es ist schön zu sehen, mit welcher modernen Techniken und Methoden hier gearbeitet wird. Dass die Herausforderungen der Zukunft durch die Nachfolge der beiden Söhne geregelt ist zeigt, mit wieviel Engagement hier Gemüse- und Obstanbau betrieben wird.“

www.bonnacker.de

Mozarts „Italienische Inspirationen“ beim Schlosshofkonzert



Neue Uhrzeit, neuer Ort: Der Kulturkreis der Wirtschaft präsentiert am Sonntag, 9. Juli um 11 Uhr das Folkwang Kammerorchester Essen beim Schlosshofkonzert auf Burg Bocholt. Das junge Ensemble stellt in seinem neuen Programm die „Italienischen Inspirationen“ des Ausnahme-Komponisten Wolfgang

Amadeus Mozart vor, der die Impressionen seiner frühen Italien-Reisen in diesen Werken zum Ausdruck bringen wollte. Aus terminlichen Gründen findet das traditionsreiche Konzert in diesem Jahr nicht auf Schloss Krickenbeck statt. Restkarten unter www.kdw-nettetal.de.

Hexonia - Spezialist für Schutzausrüstung im Herzen der Stadt

Die Hexonia GmbH in Lobberich - Spezialist für Kampfbekleidung und Schutzsysteme für Militär und Sicherheitskräfte - ist in den vergangenen Jahren erheblich gewachsen. Davon zeugen alleine schon die baulichen Erweiterungen des Unternehmens an der Van-der-Upwich-Straße. Geschäftsführerin Sabine Albert lud Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens zu einem Rundgang durch die Betriebsstätte ein.

Gegründet 2005 mit einer Handvoll Mitarbeiter, sind bei Hexonia heute rund 270 Personen beschäftigt, davon 250 in Nettetal und 20 im sächsischen Jahnsbach. Das Unternehmen zählt 26 verschiedene Nationalitäten und sieht die Vielfalt in der Belegschaft als einen klaren Erfolgsfaktor an. Mit einem Jahresumsatz von rund 100 Millionen Euro hat sich Hexonia als führender Hersteller von Schutzkleidung und Ausrüstung für Polizei und Militär etabliert. Produkte von höchster Qualität gewährleisten die Sicherheit von Soldatinnen und Soldaten sowie Polizeiangehörigen. Zum Produktportfolio gehören ganzheitliche Bekleidungs-systeme, die unter anderem

Kampfbekleidung, ballistische Unterwäsche oder Wetterschutzausrüstung umfassen, Schutzausrüstung wie Schutzwesten, Schutzschilde oder Splitterschutz, modulare Kopfschutzsysteme mit Helmen und ballistischem Zubehör sowie Rucksäcke, Transport- und Lager-taschen.

„Wir freuen uns über die Unternehmensentwicklung und die wachsenden Mitarbeiterzahlen. Vor allem aber erfüllt es mich mit Stolz, dass unsere Erfolgsgeschichte zu einem großen Teil von Frauen getragen wird. Im Ingenieursbereich sind über 80, in der Verwaltung etwa 75 und in der Produktion über 50 Prozent Frauen tätig,“ erklärt Albert. Der Standort Nettetal umfasst mittlerweile 12.000 qm Produktions- und Lagerfläche. In diesem Jahr wurde eine neue Logistikhalle mit rund 1.350 Stellflächen in Betrieb genommen.

Hexonia ist seit 2022 Teil der internationalen NFM Group mit Standorten in Norwegen, Schweden, Polen, Frankreich Bulgarien, und Deutschland und insge-

samt rund 1.000 Beschäftigten. Innerhalb der NFM Group ist Hexonia Center of Excellence für Bekleidung. Entsprechend umfasst das Team der Hexonia über 50 hochqualifizierte Ingenieurinnen und Ingenieure. Der Betrieb bildet Nachwuchskräfte aus und beteiligte sich jüngst am Tag der offenen Betriebe für die Schulen.

www.hexonia.de



► Foto: Bürgermeister Christian Küsters, Sabine Albert, Hans-Willi Pergens.

Neuer Firmenwegweiser für Gewerbegebiet Leuth

Die Firma KLIMM hat in Leuth an der Kreuzung Deller Weg/Schwanenhaus, direkt am Bahnübergang, einen neuen Firmenwegweiser aufgebaut. Um die Orientierung in den Nettetalen Gewerbegebieten für auswärtige Kundschaft, Besuchende und Lieferdienste zu verbessern, wurde vor fünf Jahren gemeinsam mit der Stadt ein neues Firmennetzsystem für die Gewerbegebiete entwickelt. Die Stadt möchte dadurch unnötigen Suchverkehr reduzieren und erhofft sich gleichzeitig eine optische Aufwertung der Gewerbegebiete.

Auf dem Kopfschild sind Stadtlogo und -slogan sowie die Bezeichnung „Gewerbegebiet Nettetal – Leuth“ angebracht. Darunter ist Platz für individuelle Firmenschilder (115 x 30 cm) mit dem eigenen Firmenlogo und einem einheitlichen

Hinweisfeld. Auf der Tafel sind noch zwei Plätze frei. Interessierte Firmen können sich direkt an die Firma KLIMM wenden (Stephan Sommer, Telefon: 0175/2066659, E-Mail: sommer@klimm.de).



► Foto: Neuer Firmenwegweiser am Deller Weg.



ArtiTree startet mit künstlichen Weihnachtsbäumen durch

Ist denn schon Weihnachten? Ja, zumindest beim jungen Start Up-Unternehmen ArtiTree in Hinsbeck! Denn in den gerade neu bezogenen Office-Räumen im Wevelinghoven dreht sich alles um künstliche Weihnachtsbäume, die sich im Ausstellungsbereich schon jetzt vorweihnachtlich präsentieren. Das 2023 gegründete Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, einen künstlichen Weihnachtsbaum zu entwickeln, der einem echten Baum in Nichts nachsteht. Hinter dieser Idee stecken die beiden Cousins Jan und Björn Göt-

te sowie Weihnachtsbaumzüchter Michael Weyers. „Wir wollten die Vorteile aus beiden Welten vereinen: die Realitätsnähe eines echten Baumes und die Langlebigkeit eines künstlichen Baumes,“ so die drei Jungunternehmer und ergänzen: „Unsere Bäume bestehen zu 100 Prozent aus Spritzgussnadeln, sehen immer frisch aus, nadeln nicht, verteilen kein klebriges Harz, sind wiederverwendbar und lassen sich ohne viel Dreck auf- und abbauen.“

Und die Idee ist angekommen: In der ersten Saison waren innerhalb von

sechs Wochen alle Produkte ausverkauft und konnten in zahlreichen Vergleichstests durch das authentische Aussehen, die hochwertige Verarbeitung und gute Stabilität überzeugen. Auch die nachhaltige Produktion wurde gelobt. Für dieses Jahr wurde das Produktportfolio von zwei auf 30 Varianten erweitert, das Team mit vier weiteren Mitarbeitern verstärkt und die neuen Büroräume bezogen. Dort stehen auch ausreichend Lagerkapazitäten zur Verfügung. Die Bäume werden in Größen zwischen 40 und 240 Zentimetern sowie mit und ohne integrierte Beleuchtung angeboten, sind schnell aufgebaut und lassen sich durch ein Stecksystem auch gut für das nächste Fest lagern. Zudem gibt es auch 2,70 und fünf Meter lange Girlanden sowie Weihnachtskränze in 40 und 60 Zentimeter. Vermarktet werden alle Artikel über den eigenen Online-Shop, der zurzeit noch überarbeitet wird - aber es ist ja doch noch etwas hin, bis Weihnachten. Zur Eröffnung überbrachte Wirtschaftsförderer Christoph Kamps die Glückwünsche der Stadt zum „nächsten Meilenstein in der Firmengeschichte, dem sicherlich noch viele weitere folgen werden.“ www.artitree.de



► Foto: Das ArtiTree-Team bei der Officeeröffnung. In der Mitte hinten (v.l.) die drei Firmengründer Jan und Björn Götte sowie Michael Weyers.

Hassinger Orchideen - Farbenvielfalt in ganz Europa kommt aus Nettetal

Vor Ort ist die Firma Hassinger Orchideen am Happelter 6b in Schaag schon seit 2021. Während der Corona-Jahre entschied sich das ursprünglich aus der Region Rheinhessen stammende Unternehmen für einen neuen Wurzelschlag in der Seenstadt - für die Familie Hassinger eine Herausforderung mitten in der Pandemie. Das Ergebnis kann sich umso mehr sehen lassen und davon konnten sich zahlreiche Gäste am ersten Tag der offenen Tür im Juni vor Ort überzeugen.

Gegründet wurde die Firma Hassinger Orchideen bereits 1948 und verfügt in nunmehr 3. Generation über einen hohen Erfahrungsschatz in der Orchideenzucht. Auf rund 1,1 Hektar Gewächshausfläche kümmern sich 20 Mitarbeiter um die farbenfrohe riesige Pflanzen-

familie mit über 600 unterschiedlichen Orchideengattungen. Hauptprodukt ist die sogenannte Schmetterlingsorchidee, die bei Pflanzenliebhabern mit ihren Blüten in unterschiedlichsten Farbkombinationen ein echter Hingucker ist.

Rund 300.000 fertige Pflanzen finden ihren Weg über den Großhandel auf den europäischen Absatzmarkt. Darüber hinaus vertreibt das Unternehmen Sorten aus aufwendigen Züchtungen in die ganze Welt.

„Unser erster Tag der offenen Gärtnerlei war für uns ein voller Erfolg! Es waren sehr viele interessierte Menschen da und wir sind uns sicher, unsere Besucher sehen Orchideen nun mit einem anderen Auge. Wir durften sehr viel Wertschätzung für unsere Produkte und unsere Arbeit erfahren, mit so viel positivem Feedback haben wir nicht gerechnet,“ zeigt sich Jasmin Hassinger begeistert. Derzeit bedient Hassinger Orchideen ausschließlich den Handel. Der große Zuspruch am Tag der offenen Tür hat die Inhaberfamilie aber in ihren Überlegungen bestärkt, im Laufe des Jahres einen Werksverkauf zu planen. Wenn es soweit ist, werden die Orchideenspezialisten rechtzeitig darüber informieren. Für die Stadt schaute am Tag der offenen Tür Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens vorbei, übergab den beliebten Nettetal-Sticker und wünschte alles Gute, viel Erfolg und gute Geschäfte.

► Foto: v. l.: Agnieszka und Jasmin Hassinger mit Hans-Willi Pergens.



20 Jahre Niederrhein Tourismus

Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens lud die Niederrhein Tourismus GmbH zur Geburtstagsfeier ins Waldhotel Tannenhäuschen in Wesel ein. Viele Landräte, Bürgermeister, Wirtschaftsförderer und Tourismuskollegen gratulierten Geschäftsführerin Martina Baumgärtner und ihrem Team zu der erfolgreichen Tourismusarbeit. Den Gästen wurde ein unterhaltsames Festprogramm mit einer Ansprache von Staatssekretärin Silke Krebs vom NRW Wirtschaftsministerium, Podiumsgesprächen mit den Landräten aus den Kreisen Wesel, Kleve und Viersen sowie eine Showdarbietung vom Autor und Meister der Taschendiebe Christian Lindemann geboten. Für die Stadt überbrachten Bürgermeister Christian Küsters, Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens und die Tourismus-Beauftragte Ulrike Cronen die Glückwünsche an Geschäftsführerin Martina Baumgärtner und ihrem Team und dankten für die lange und gute Zusammenarbeit.



► Foto: 20 Jahre Niederrhein Tourismus.

Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice
 Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080
 E-Mail: unternehmensservice@nettetal.de - Internet: www.nettetal.de/wirtschaft

Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal
 9. Jahrgang - Ausgabe 41 - Juni 2024
 Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing
 Christoph Kamps
 Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal
 Telefon: +49 2153 898 8002
 Telefax: +49 2153 898 9 8002
 E-Mail: christoph.kamps@nettetal.de